**Mach was draus: Sei Zukunft!**

**BAUSTEINE FÜR EINEN**

**GEMEINDEGOTTESDIENST ZUM FÜNFTEN FASTENSONNTAG**

*Von Pfr. Andreas Paul, MISEREOR, Aachen*

L = Leiter(in) (Priester oder Beauftragte(r)

S = Sprecher(in)

A = Alle

**VORBEREITUNG**

*• Am vierten Fastensonntag den Aufruf der Deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Aktion 2019 vorlesen, Spendentüten auslegen.*

*• Wenn Sie sich für ‚Option 2‘ bei den Fürbitten entscheiden, dann legen Sie Zettel in verschiedenen Farben und Stifte im Gottesdienstraum aus (am Platz oder am Eingang).*

*• Gestalten Sie eine Mitte oder vor dem Altar einen Platz mit dem MISEREOR-Aktionsplakat und einer Kerze.*

*• Wenn Sie sich für die gestaltete Gabenbereitung entscheiden, dann beachten Sie die Information zu diesem Baustein.*

Baustein **LIEDER**

*Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422)*

*Kyrie: GL 157*

*Psalm: Der Herr hat Großes an uns getan (GL 69)*

*Laudate omnes gentes (GL 386)*

*Geh mit uns (Segen 83, nur Refrain)*

*Aus tiefer Not schrei ich zu dir (GL 277, 1+2)*

*Herr, wir bringen in Brot und Wein (GL 184)*

*Fastenaktions-Lied „Weniger – für mehr“ (s. S. 19)*

*Herr, du bist mein Leben (GL 456, 1-3)*

*Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen (GL 452, 1+7)*

Baustein **SCHRIFTTEXTE**

Jes 43,16-21

Phil 3,8-14

Joh 8,1-11

Baustein **HINFÜHRUNG ZUM THEMA**

L „Mach was draus: Sei Zukunft!“ – mit diesem Leitwort zur diesjährigen Fastenaktion verweist MISEREOR nicht nur auf das ermutigende Wirken seiner Partnerorganisationen in El Salvador, sondern will auch uns selbst dazu aufrufen, die Gegebenheiten unseres Lebens, unserer Welt nicht einfach hinzunehmen, sondern mit unseren Fähigkeiten, mit meinen Möglichkeiten mein Leben und diese Welt zu verwandeln.

Dabei wissen wir uns als Christinnen und Christen von einem Gott begleitet und unterstützt, der im Zeugnis der Heiligen Schrift uns immer wieder zeigt: Mit mir kannst du die Zukunft wagen.

Im Eingangslied haben wir mit den Worten von Huub Oosterhuis gefragt: „Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?“ – Das möchten wir glauben und er kommt uns nun entgegen – begrüßen wir ihn.

Baustein **KYRIE**

*Option 1*

S1 Jesus Christus, du siehst uns Menschen mit unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Herr, erbarme dich.

S2 Du schenkst uns jeden Tag einen neuen Anfang.

Christus, erbarme dich.

S3 Mit dir können wir dem Leben vertrauen.

Herr, erbarme dich.

*Option 2*

L Wir laden Sie ein, Ihre Hände nach oben geöffnet vor sich zu halten. So wollen wir uns öffnen für die Nähe Jesu Christi, für sein Wort und sein Wirken in uns und durch uns in diesem Gottesdienst und in unserer Welt:

S1 Jesus Christus, wir halten dir unsere Hände hin. Mit ihnen haben wir in der vergangenen Woche gearbeitet, haben sie zur Begegnung ausgestreckt.

*Stille*

*Ruf GL 157 V/A*

S: Jesus Christus, wir halten dir unsere Hände hin. Manchmal legen wir sie in den Schoß, resignieren, uns fehlt die Kraft.

*Stille*

*Ruf GL 157 V/A*

S3 Jesus Christus, wir halten dir unsere Hände hin. Sie sind leer. Du willst sie füllen mit deiner Liebe und Barmherzigkeit.

*Stille*

*Ruf GL 157 V/A*

Baustein **GEBET**

*In der Messfeier betet L das entsprechende Tagesgebet aus dem Messbuch, in der Wort-Gottes-Feier kann folgendes Gebet gesprochen werden:*

L Gott, du bist der Ursprung von allem.

Du hast uns unser Leben geschenkt und begleitest uns durch die Zeit.

In deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahegekommen, gehst du mit uns.

Im Licht deiner Botschaft wollen wir heute auf unser Leben schauen

im Bewusstsein, dass wir mit Menschen an anderen Orten verbunden und in dir eine Welt-Familie sind.

Mach unser Herz bereit, dass der Samen deiner Hoffnungs-Botschaft in uns wachse

und uns ermutige, unsere Zukunft und die deiner Schöpfung zu gestalten.

Dir gilt unser Beten und Singen,

unser Lob,

unser Dank,

unsere Bitte.

Dir, dem dreieinen Gott, der wirkt in Zeit und Ewigkeit.

A Amen.

Baustein **PREDIGT**

Liebe Schwestern und Brüder,

Papst Franziskus hat gerade mit der Jugend-Synode im vergangenen Herbst, aber auch in vielen seiner Verlautbarungen, immer wieder darauf hingewiesen, wie bedeutsam es ist, bei der Gestaltung unserer Zukunft auf junge Menschen zu hören.

Mit der diesjährigen Fastenaktion greift MISEREOR dieses zentrale Anliegen auf. Im Fokus stehen junge Menschen in El Salvador mit ihren Ideen, Hoffnungen und Zukunftsplänen. In dem zentralamerikanischen Land, in dem Armut, Gewalt und Kriminalität das öffentliche Leben stark einschränken, lenkt MISEREOR den Blick auf junge Menschen. Sie sind mit ihren Perspektiven und ihrem Mut Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger für eine Zukunft in Würde und Sicherheit. Ihr soziales Engagement trägt dazu bei, dass sich ihr Umfeld positiv verändert und gestärkt wird.

S1 Sprichst du von mir?

L Entschuldigung, darf ich fragen, wer du bist?

S1 Ich bin Marcela Vides. Ich bin 21 Jahre und wohne mit meiner Schwester Blanca und meiner Mutter im Arbeiterviertel Valle Verde in einer Vorstadt von San Salvador. Zurzeit studiere ich Sozialarbeit.

L Erzähl uns mehr!

S1 Mein Vater ging in die USA, als ich ein Teenager war. In El Salvador gibt es vor allem schlecht bezahlte Jobs für ungelernte Arbeitskräfte wie ihn. Unser Leben interessierte ihn nicht. Er wollte nicht, dass ich auf eine weiterführende Schule gehe. Aber meine Mutter ermutigte mich zum Abitur. Als Vater davon erfuhr, wurde er stocksauer und stellte die Geldsendungen ein. „Du bist nicht mehr meine Tochter“, sagte er zu mir. Es waren harte Monate. Meine Mutter verzichtete oft aufs Essen, damit wir satt wurden.

L Wie ging es dann weiter?

S1 Meine Tante erzählte mir von einem Programm der Caritas San Salvador, das sich „Mein Lebensplan“ nennt. Das war für mich ein rettender Strohhalm in einem chaotischen Augenblick, in dem mein ganzes Leben plötzlich in Frage stand. Ich fand dort Unterstützung, Gleichgesinnte und neuen Lebensmut. Früher habe ich aus Angst, was Falsches zu sagen, kaum den Mund aufbekommen. Heute rede ich liebend gerne vor Publikum.

Ich absolvierte einen Maniküre-Kurs und kaufte mir von der Anschubfinanzierung für Kleinunternehmer des Programms ein Maniküre-Set. Seither finanziere ich mein Studium, indem ich Nachbarinnen zu Hause die Nägel richte. Seit anderthalb Jahren studiere ich nun Sozialarbeit. An der Uni sitze ich im Hörsaal neben Söhnen von Managern und Töchtern von Ärzten. Das schüchtert mich aber nicht mehr ein. Wir sind alle gleich viel wert – das habe ich aus „Mein Lebensplan“ mitgenommen.

L Marcela, was du erfahren hast, dein Weg, macht uns Mut!

Liebe Schwestern und Brüder, „Mach was draus: Sei Zukunft!“ Dieses Leitwort macht deutlich, dass uns allen etwas geschenkt ist, aus dem wir etwas machen können, machen sollten. Es bringt zum Ausdruck, dass wir die Zukunft in der Gegenwart gestalten, dass das Reich Gottes bereits angebrochen ist.

Junge Menschen wie Marcela in den von MISEREOR unterstützten Projekten zeigen uns, wie sie selbst Zukunft sind.

S2 Damit stehen MISEREOR und seine Partner aber in einer guten Tradition!

L Und wer sind Sie nun?

S2 Ich bin die Frau aus dem Evangelium. Mein Name tut nichts zur Sache. Ich habe gerade mit Interesse gehört, was Marcela erzählt hat und mich so gefreut, dass das auch heute passiert.

L Dass was heute geschieht?

S2 Dass Menschen nicht auf ihre Herkunft, ihre Vergangenheit festgenagelt werden. Dass sie nicht wie Gegenstände behandelt werden, sondern als Personen, als Menschen, die von Gott gewollt und mit seinem Geist begabt sind.

L Und das haben Sie auch erfahren?

S2 Sie haben es doch gehört: Jesus hat mir damals versichert, dass er mich nicht verurteilen würde. Er behandelte mich als Person, die für ihr eigenes Handeln verantwortlich ist, als verantwortlichen Menschen mit der Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen - auch Entscheidungen, die den Kurs meines früheren Lebens umkehrten.

L Was meinen Sie – was ist Jesu Botschaft an uns, hier, heute in *(Ort)*?

S2 Ich bin mir sicher: Jesus würde auch heute zu jeder und jedem von uns sagen: Mach was draus: Sei Zukunft! Zeig nicht mit dem Finger auf andere, auf deren Fehler, deren Versagen. Erwarte nicht, dass andere etwas tun! Dir traut Gott den Wandel zu – in deinem eigenen Leben, in deinem Umfeld, in unserer Welt! Jesus bestärkt auch heute Menschen in El Salvador und Deutschland, ihr Leben, ihre Gesellschaft, unser „gemeinsames Haus“ so zu gestalten, dass alle Menschen eine Zukunft haben.

L Da kann ich nur sagen: So sei es!

S1 & S2 gemeinsam:

Amen.

Baustein **FÜRBITTEN**

L Gott, mit den Worten der MISEREOR-Partner in El Salvador bringen wir ihre Gedanken und die Anliegen unserer Welt vor dich:

S1 Daisy sagt: „Viele Jugendliche haben die Hoffnung verloren und versuchen gar nicht mehr, für sich einen Ausweg zu finden. Doch wir merken: oft braucht es dafür nur einen kleinen Funken.“

S2 Wir beten für jene, die Hoffnung zerstören und Menschen entmutigen.

Wir beten für alle, die in anderen die Hoffnung wecken.

*Du, Gott, schenkst uns Zukunft.*

*A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

S1 Miguel berichtet: „In der Schule zählst du nur was, wenn du zu den Banden gehörst oder dir gewalttätig Respekt verschaffst.“

S2 Wir beten für alle, die mit Gewalt ihre Ziele durchsetzen wollen.

Wir beten für jene, die der Gewalt widerstehen und Wege des Friedens suchen.

*Du, Gott, schenkst uns Zukunft.*

*A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

S1 Marcela erzählt: „Früher habe ich aus Angst, was Falsches zu sagen, kaum den Mund aufbekommen. Heute rede ich liebend gerne vor Publikum.“

S2 Wir beten für jene, die durch Fake News oder Vereinfachungen andere manipulieren.

Wir beten für alle, die mutig für ihre Überzeugungen einstehen.

*Du, Gott, schenkst uns Zukunft.*

*A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

S1 Margarita sagt: „Vor Kurzem gab es zwei Morde hier, am Strand und am Fußballplatz. Die Gewalt und die Banden sind immer präsent und beeinflussen das öffentliche Leben.“

S2 Wir beten für alle, die Angst haben müssen um Leib und Leben.

Wir beten für jene, die keinen anderen Ausweg sehen, als ihre Heimat zu verlassen.

*Du, Gott, schenkst uns Zukunft.*

*A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

S1 Fernando meint: „Wir haben dieses Jugendzentrum mit unseren Tränen und unserem Schweiß gebaut. Es war viel wichtiger, etwas zusammen zu machen, in geteilter Arbeit, Schulter an Schulter, als dass ein Unternehmen das bequem für uns erledigt hätte.“

S2 Wir beten für alle, die an einer solidarischen Gemeinschaft mitwirken.

Wir beten für jene, die ihre Kraft und Fantasie einsetzen, hier bei uns und weltweit.

*Du, Gott, schenkst uns Zukunft.*

*A: Wir bitten dich, erhöre uns.*

L Gott, wir danken dir, dass du an unserer Seite bist. Du hast uns die Welt und unser Leben geschenkt. Mit dir können wir daraus etwas machen, mit unseren Möglichkeiten die Zukunft gestalten. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit. Amen.

Baustein **KOLLEKTE**

S MISEREOR bittet Sie heute um ein tatkräftiges Zeichen der Verbundenheit mit Menschen in El Salvador und in vielen anderen Ländern, die mit ihren Möglichkeiten und ihrem persönlichen Engagement mutig ihre Zukunft gestalten.

Mit Ihrer Spende tragen Sie zur Arbeit von MISEREOR-Partnerorganisationen ,zum Beispiel in El Salvador, bei. Diese unterstützen die Menschen dabei, aus eigener Kraft ein gutes Leben für alle erreichen zu können.

Baustein **GABENBEREITUNG**

*Im Rahmen der Gabenbereitung können Sie die Aktionsidee ‚Zukunfts-Zeitung‘ einbinden. Den liturgischen Baustein hierzu finden Sie im Heft auf S. 12.*

Baustein **MEDITATION**

S1 Mach was draus: Sei Zukunft!

Ist das dein Aufruf an mich, Gott?

Dein Ruf?

Meine Be-rufung?

Mach was draus: Sei Zukunft!

Dein Wort habe ich gehört.

Im Mahl bin ich dir begegnet.

Im Brot hast Du mich gestärkt.

Mach was draus, Gott!

Wirke in mir.

Belebe mich.

Heb mich empor.

Mach was draus, Gott!

Aus dem, was ich sehe.

Aus meinen Fähigkeiten.

Aus meinen Charismen.

Sei du die Zukunft, Gott.

Mit meinen Gaben.

Mit meinen Händen.

Mit meiner Stimme.

Ich vertraue: Wir machen was draus!

Du und ich und wir alle, Gott.

Gemeinsam

sind wir

die Zukunft.

Baustein **GEBET**

*In der Messfeier betet L das entsprechende Schlussgebet aus dem Messbuch, in der Wort-Gottes-Feier kann folgendes Gebet gesprochen werden:*

L Guter Gott,

wir haben dein Wort gehört und unser eigenes Leben und das Leben von Menschen in El Salvador vor dich gebracht.

Heute schon beginnt die Zukunft.

Manches ist uns bekannt, manches liegt noch im Verborgenen.

Schenke uns Zuversicht,

sende uns die Kraft deines Geistes,

ermutige uns

und lass uns in Gelassenheit unsere Wege gehen.

Mit dir – heute, morgen und an allen Tagen unseres Lebens.

A Amen.

Baustein **SEGEN**

L Geht hinaus.

Geht in Euren Alltag, in unsere Welt.

Geht mit der Zuversicht,

dass Gottes Segen Euch geleitet.

Geht mit Mut,

auch neue Wege zu wagen.

Geht mit Fantasie,

das Unbekannte zu gestalten.

Geht als Botinnen und Boten,

die von der Hoffnung berichten.

Geht hinaus.

Gott geht mit.

Dazu segne Euch [uns] der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A Amen.